

schon führen müsste, dass unter dem Trita, welcher in den Brunnen fällt, nicht der Aptja, der Gott, sondern der menschliche Trita, ein Somapriester (Zeitschr. d. morg. Ges. II, 226) gemeint sein muss. Seine Stelle in diesem Liede hat das Bruchstück von des Trita Abenteuer wohl nur der Nennung des Aptjers Trita in v. 9 zu verdanken. Indessen scheint mir überdiess mit v. 8 ein Lied zu Ende zu gehen und mit v. 9 ein neues oder das Bruchstück eines neuen zu beginnen. — D. sagt zum Gleichnisse von den Mäusen भवति हि तिरश्चामेष स्वभावो यच्छेपं भक्षयन्ति; oder könne शिष्ण Schwanz sein, denn die Mäuse pflegen ihre langen Schwänze in Fett zu tauchen und abzulecken.

7. Zu pratibabhau vrgl. Manu 7, 17. — «Diess ist einer Anrufung entnommen, welche itihâsa, rc und gâthâ zugleich enthält.» Ueber die technische Bedeutung des letzteren weiss D. nur zu bemerken, dass es eine Art von rc sei. Sonst pflegen im Unterschiede von den rc die nichtvedischen Verse gâthâ zu heissen. Diese Bedeutung würde hier, im Fall man tatra auf das vorangehende sũktam beziehen darf, keine Anwendung finden. Vielleicht ist aber der ganze Satz eine in den Text gekommene Glosse, welche auf irgend eine Brâhmana Erzählung von Trita geht. — Dass man schon in früher Zeit die Zusammenstellung von Dvita mit Trita machte, zeigt VIII, 6, 5, 16 त्रिताय च द्विताय चोषो दुःखं वह. Gleichwohl halte ich dieselbe für nichts weiter als ein Spiel mit der Wortform. Die Anukramanikâ macht den Aptjer Dvita zum Rishi von X, 6, 7.

IV, 7. VIII, 6, 6, 7. ishira, rege, rüstig; nach J. von ish, ish oder rsh. D. hat in der Erklärung rshanena, müsste also im Texte वर्षणेन gelesen haben. vâsara von W. वस् leuchtend, VIII, 2, 1, 30 द्योतिष्यन्ति वासूरम्, vesarâni D. = dvesarâni, Tag und Nacht bewegen sich in zwei Formen, Wärme und Kälte.

5. कुरुतन weiss ich nicht nachzuweisen; कर्तन Vâg. 12, 69. हन्तन VII, 4, 4, 8. यातन I, 23, 1, 13.

IV, 8. III, 8, 9, 1. Vâg. 7, 38. अनुवृथं wie अनु स्वधा I, 7, 3, 11 und स्वधामनु I, 2, 3, 4. VIII, 3, 8, 7 u. s. w. nach Selbstbestimmung, d. h. «nach Lust», vrgl. noch I, 13, 8, 4. II, 1, 3, 11. In ähnlicher Bedeutung häufig der Instr. स्वधया, z. B. VII, 5, 8, 4.